

**Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird,
wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss
anders werden, wenn es gut werden soll.**

Lichtenbergs Aphorismen treffen unsere Texte

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.

Es war einmal ein Mann. Er hatte einen guten Job mit dem er viel verdiente, doch er hatte für nichts anderes mehr Zeit. Nicht für seine Kinder, nicht für seine Frau oder seine Freunde. Eines Tages merkte er, dass es so nicht weitergehen kann. Er kündigte bei seiner Arbeit. Als er Zuhause war, waren alle geschockt, doch freuten sich zugleich ,vor allen Dingen seine Kinder weil sie wussten das er wieder mehr Zeit für sie hatte. Die ersten Monate blieb er erstmal daheim und holte alles nach, was nachgeholt werden musste. Er suchte sich dann eine neue Arbeitsstelle bei der er nicht ganz so lange arbeiten musste. Er bewarb sich und wurde angenommen. Er verdiente zwar weniger doch war er glücklicher und merkte, dass wenn es gut sein soll es anders werden muss.

Mia

Eine Taube wird zum Buntvogel

Eine Taube war einmal ganz normal, wie jeden Tag, unterwegs mit der Familie. Sie flogen durch Darmstadt bis Pfungstadt und blieben dann in Pfungstadt auf dem REWE Dach sitzen. In der Dämmerung war es dort dann zu langweilig, deshalb flogen sie weiter zum Toom Baumarkt und dort war sogar ein Fenster offen. Eine Taube war so neugierig, was dort drin war, dass sie reinflog. Es war aber noch einer drin, der alles wegräumte. Er sah die Taube! Er hatte gerade Farbe in der Hand. Nämlich: braun, grün, blau und rot. Er war so sauer, denn er hatte gerade den Boden gewischt und dann kackte die Taube auf den frisch gewischten Boden, sodass er alle Farbenkästen auf die Taube warf und so kam es dazu, dass diese Taube nun bunt ist.

Nevio

Wer den Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, könnte eine Gans nachhause bringen.

. Eines Tages spaziert Michael mit seinem Hund am Rhein entlang. Es ist kurz vor Weihnachten , und ihm fehlt noch ein Geschenk, ein Geschenk für seine Oma . Sie wünscht sich einen Engel . Michael weiß nicht woher er einen Engel holen soll. Dann entdeckt eine kleine Hütte am Waldrande, und er sieht ganz viele Engel, eigentlich nur ihre Flügel. Dann schnappt er sich einen Engel und rennt nachhause. An Weihnachten geht er zu seiner Oma, mit einem Käfig

indem eine Ganz drinsitzt. Denn zuhause hatten er bemerkt das sein Engel eine Gans ist doch er traute sich nicht sie zurück zu bringen.

Damit seine Oma nicht zu enttäuscht ist verkleidete Michael die Gans. Später. Seine Oma freute sich über die Gans, sie nannte sie Hans, und schenkte ihrem Enkel als Dank einen Kranz.

von Anushka

Schönes Wetter, kein Wölkchen

Es ist schönes Wetter, kein Wölkchen am Himmel. Spazierend sehe ich das Wasser durchs Bächlein rinnen. Eine schöne Burg, auf dem Gipfel der Bergs. Ich gucke hinweg über den Wipfel des Baums. Ich schmecke den leckeren Kaffeeschaum...

Doch wacht! Was seh ich da?!

Die Flieger und Bomber mit dem Lied der Erika!

Wo bin ich?...

Im Weltkrieg?...

Oh nein!...

Da stürmen die Nazis mit den roten Flaggen herein!

Man hört die Schreie der sterbenden Menschen!...

Er schießt auf mich! Ich sehe die Kugel!

Da wache ich auf in einem TRubel. Ein Trubel aus Pollen, ich muss niesen.

Dass ist das was sie wollen. Auf der Wiese ich liege, vor der Burg...

Schönes Wetter!

Michelangelo

Man sollte eigentlich nur das ein Buch nennen, was etwas Neues enthält, die andern sind nur Mittel bald zu erfahren, was die Menschen schon in einer gewissen Sache getan haben. Georg Christoph Lichtenberg

In der Bibliothek lag ein neues Buch. Mit dunkler Schrift im Roten Tuch. Das Buch enthielt Sachen von denen keiner wusste. Es ist was ein neugieriger herausfinden musste. Kurz darauf kamen viele Kopien. Deutsch, Chinesisch sogar von den Philippinen. Bald war die Welt informiert. Und das Original hundertfach kopiert.

"Es ist eine ganz bekannte Sache , daß die Viertelstündchen länger sind , als die Viertelstunden"

von livia

Es gibt Minuten, es gibt viertel Stunden, halbe Stunden , ganze Stunden und dann gibt es Viertelstündchen. Ein Viertelstündchen ist meist was zwischen 20 Minuten und 2 Stunden. Und auch wenn man mit einem Viertelstündchen eine Zeitangabe macht, so weiß man letzten Endes noch nie wirklich wie lange es doch dauern wird.

So erging es auch Katharina.

Sie wollte mit ihrer Mutter einen kleinen Städtetrip machen. Sie hatten ihr Koffer gepackt und warteten am Bahngleis auf ihren Zug der sie zu ihrem ersten Reiseziel, ein kleines Städtchen in Baden-Württemberg, führen sollte.

Doch wie es mit den Zügen so war hatte der Zug verspätung. Während Katharina auf die Koffer am Bahngleis aufpassen sollte, ging ihre Mutter zum Hilfecenter und fragte nach warum der Zug denn nicht käme.

Die Frau sagte ihr nur:” Das kann ich ihnen Leider auch nicht sagen , es gab auf halber Strecke hierher eine Komplikation weswegen es sich alles ein bisschen verzögert hat.”Die Mutter wurde wütend , sie hatte sich so auf den kleinen Urlaub mit ihrer Tochter gefreut und sagte in einem Aufbrausenden und doch auch bettelnden Ton :” Bitte , sagen sie mir einfach eine ungefähre Angabe oder ich nehme meine Tochter und mein Gepäck und wir rufen uns ein Taxi das uns zu unserem Ziel bringt . Und glauben sie ja nicht das ich auch nur einen cent für das Ticket zahlen werde.” Die Frau dachte kurz nach und sagte :” Es tut mir Leid für die Unangenehmlichkeiten, aber ein Viertelstündchen dauert es noch bis der Zug kommt. Katharinas Mutter antwortete :”Sehen sie , geht doch !”. Nach eineinhalb Stunden warten kam schließlich der Zug der die beiden zu ihrem Ziel brachte. Heute hatten sie beide eine Lektion gelernt : ein Viertelstündchen ist niemals eine Viertelstunde.

Wohin mich mein Schicksal und mein Wagen führt.

Von Ella

Es gab einmal einen Mann. Er lebte ein Standard–Leben. Er ging zur Arbeit, kam nach Hause zu seiner Wohnung und ging zu Bett. Dieses Verfahren wiederholte sich jeden Tag. Nach einiger Zeit sagte er sich, dass es so nicht weitergehen kann. Er wollte was erleben, also packte er noch am selben Tag einen Rucksack mit allen wichtigen Dingen und setzte sich in sein Auto.

"Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen"

von Tim W.

Julius war ein frecher und bössartiger Mensch. Er liebte es andere Leute auszulachen, wenn sie hinfielen, sie auszulachen, wenn sie schlechte Noten schrieben. Er liebte es hinter dem Rücken über sie zu lästern, wenn sie einen Fehler machten. So ein Mensch war Julius.

Er selbst war ein Musterknabe. Er schrieb gute Noten, war sportlich und eigentlich in allem gut, was er machte. Doch an diesem einen verhängnisvollen Tag änderte sich alles. Ihm gelang nichts mehr. Egal, was er tat, es war ihm nicht möglich das hinzukriegen, was davor das Normalste der Welt war.

Als er in die Schule ging und den Hof betrat, fiel er vor seinen Freunden hin. Sie lachten ihn aus. In den Arbeiten schrieb er nur schlechte Noten und wenn der Lehrer ihm so einfache Fragen wie „7 mal 7“ stellte, wusste er keine Antwort. Die Freunde, mit denen er sonst immer andere Kinder ausgelacht hatte, lachten jetzt ihn aus. Und er merkte, wie blöd man sich fühlte, wenn man ausgelacht wurde. Er bereute es die anderen Kinder ausgelacht zu haben und als er am nächsten Morgen aufwachte, war alles wie vorher. Aber er hatte gelernt und lachte keine Kinder mehr aus. Es war wie als wollte das Leben ihm eine Lehre erteilen und Julius war dankbar.

Die Sonne

Das Sonnenlicht vom Himmel fällt, so strahlend blau er heute ist. Ganz anders als in der Winterzeit weder grau noch kalt.

Alles hat sich verändert, die Blumen sprießen, die Knospen öffnen sich. Ach ist das nicht herrlich?

Alle Kinder rennen aus dem Haus, die Sonne, die Sonne alles blüht auf.

Man kann in den Himmel sehn, und es ist weit und breit kein Wölkchen zu erspähen.

Plötzlich rötet sich der Himmel und siehe da, der große rote Feuerball verschwindet, als wäre er nie da.

Helena